NACHRICHTEN
Österreich

Brekky Boy begeistert Imst: Ein Blick in die Zukunft des Jazz

Erleben Sie Brekky Boy aus Sydney in Imst! Die innovativen Jazz-Pioniere begeistern mit experimentellen Klängen und Neuinterpretationen bekannter Klassiker. Einblicke in die Zukunft des modernen Jazz.

Die australische Jazzband Brekky Boy aus Sydney hat kürzlich die Stadtbühne in Imst gerockt und dabei bewiesen, warum sie zu den prägendsten Vertretern des modernen Jazz zählen. Mit einem Repertoire, das sie auf renommierten Festivals wie dem Montreux Jazz Festival und dem London Jazz Festival vorstellt, hat die Gruppe auch im österreichischen Jazz-Milieu für Begeisterung gesorgt.

Die Musiker Taylor Davis, Ryan Hurst und Alex Hirlian boten den Gästen ein beeindruckendes Klangerlebnis. In einer Zeit, in der Jazz oft als traditionsreich und festgefahren wahrgenommen wird, setzen Brekky Boy auf Innovation und Kreativität. Die Band hat sich einen Ruf erarbeitet, indem sie das Genre kontinuierlich neu interpretiert und mit frischem, unerwartetem Input belebt.

Ein innovatives Klangerlebnis

Taylor Davis ist das kreative Herzstück von Brekky Boy. Mit seinem virtuosen Spiel auf dem Keyboard und den Synthesizern erschafft er Klanglandschaften, die sowohl minimalistischen als auch atmosphärischen, experimentellen Sounds Raum geben. Seine Improvisationen sind von Größen wie Robert Glasper inspiriert und verleihen der Musik eine Leichtigkeit, die das Publikum fesselt. Dabei sind die Leistungen der Band nicht

statisch; oft scheinen sie von ihrem eigenen Ideenreichtum überrascht zu sein, was den Auftritt besonders aufregend macht.

Ryan Hurst am Bass spielt eine essenzielle Rolle in der Banddynamik. Mit einem kraftvollen und präzisen Spiel bringt er sowohl erdige als auch futuristisch anmutende Klänge ins Geschehen und gibt somit der gesamten Band eine stabile Grundlage. Sein Talent, in komplexe, jazzige Rhythmen und harmonische Strukturen einzutauchen, hebt die Darbietung auf ein neues Level. Alex Hirlian am Schlagzeug ergänzt auf beeindruckende Weise mit dynamischen und teils unvorhersehbaren Rhythmen, was den Songs eine energetische Intensität verleiht.

Kreative Neuinterpretationen

Besonders spannend wird es, wenn die Band bekannte Stücke neu interpretiert. Klassiker wie „A Thousand Miles“ von Vanessa Carlton und „Wonderwall“ von Oasis haben Brekky Boy in experimentelle Klänge verwandelt, die klischeehafte Nostalgie hinter sich lassen. Diese kreativen Umgestaltungen zeigen das große Potenzial der Band und erzeugen ein fesselndes Erlebnis für das Publikum, das ebenso für eigene unveröffentlichte Stücke schließlich begeistert ist, darunter „Sleat Haus“ und „SHERK!“.

Brekky Boy haben in Imst den Grundstein gelegt, um zu zeigen, dass sie Pioniere einer neuen Jazzrichtung sind. Ihr technisches Können, Paare mit einer künstlerischen Vision, geht über das Gewohnte hinaus. Sie geben der aktuellen und zeitgemäßen Jazzszene neue Impulse, die auf ein offenes und abenteuerlustiges Publikum treffen. Ihre Performance war nicht nur ein Abend voller Musik; sie war eine Einladung, das Genre Jazz neu zu entdecken und zu schätzen.

Die Veranstaltungsatmosphäre zog eine engagierte Tiroler Jazz-Community an, die den Abend sichtlich genoss. Die experimentelle und elektronische Note der Band sowie ihr

kreativer Ansatz sprechen besonders die jüngeren Liebhaber des Jazz an. Auch die Anwesenden zeigten sich begeistert von der künstlerischen Unkonventionalität, die Brekky Boy vermittelt, und lassen erahnen, dass diese Band eine klare Stimme in der sich ständig entwickelnden Welt des Jazz sein wird. Für weitere Informationen zur Band und ihrem Wirken in der Jazzszene, siehe den Bericht auf **www.meinbezirk.at**.

Details	
Quellen	• **www.meinbezirk.at**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at